

Gesamtleistungswettbewerb
 Erweiterung Oberstufenzentrum Niederrohrdorf

Fragenbeantwortung zur 1. Stufe Gesamtleistungswettbewerb

Ref.	Frage	Beantwortung
1.4	<p><i>Aktuelle Normen im Bestand sind eingehalten: Wir gehen davon aus, dass der Bestandsbau den aktuellen Normen entsprechend gebaut wurde und nicht nachgebessert werden muss, insbesondere bezüglich des Brandschutzes (Brandmeldeanlage, Türen, Fluchtwege / -längen, Oberflächen und dgl.), sowie den aktuellen Schallschutz und Akustiknormen. Mögliche Auflagen aus dem Baubewilligungsentscheid zum Bestand gehen zulasten vom Besteller. Können Sie uns dies bestätigen?</i></p> <p><i>Hat die Gemeinde Niederrohrdorf die IVHB umgesetzt?</i></p>	<p>Ja</p> <p>Ja</p>
4.1 6.6	<p><i>Nachhaltigkeitsaspekt: Wird das Projekt nach Minergie-ECO realisiert oder auch nach SNBS? Soll das Gebäudelabel dabei zertifiziert werden?</i></p> <p><i>Welches Label (Platin/Gold/Silber) soll im Bereich SNBS erreicht werden?</i></p> <p><i>Gemäss Programm ist die spätere Etappe schematisch darzustellen und auf dem Modell mit einem abnehmbaren Volumen aufzuzeigen. Ist das notwendig, auch wenn im Informationsplan bereits eine Freifläche für die spätere Etappe definiert wurde (vgl. auch Anhang II Raumprogramm Neubau S. 46)? Falls ein Baukörper auszuweisen ist: von welcher Geschossfläche ist für die spätere Etappe auszugehen?</i></p> <p><i>Hat die Abgabe der «Brandschutzkonzeptpläne» auf den Abgabeplänen A 1 zu erfolgen oder können diese wahlweise auch separat auf A3 eingereicht werden?</i></p> <p><i>Hat die Abgabe der «Berechnungen nach SIA 416 mit Schemas» auf den Abgabeplänen A 1 zu erfolgen oder können diese wahlweise auch separat auf A3 eingereicht werden?</i></p> <p><i>Sind in der ersten Stufe bereits separate Kosten für die «Erweiterung Oberstufenzentrum» und für die «Doppelhalle» auszuweisen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auf SNBS wird verzichtet • Minergie-ECO ist zu zertifizieren <p>Entfällt</p> <p>Die spätere Etappe ist im Modell nicht darzustellen.</p> <p>Vorzugsweise separat auf A3 Plänen.</p> <p>Vorzugsweise separat auf A3 Plänen.</p> <p>Ja</p>

6.6	<p>Werden Erweiterung Oberstufenzentrum und Doppelhalle gleichzeitig realisiert?</p> <p>Wir gehen davon aus, dass wir die Grobkosten nach BKP gegliedert und 2-stellig in einer Grobkostenzusammenstellung – mit einer Genauigkeit +/-25% abgeben. Ist das korrekt?</p> <p>Falls die Kosten für die «Erweiterung Oberstufenzentrum» und für die «Doppelhalle» separat auszuweisen sind: wie funktioniert die Trennung der Kosten, falls der Neubau beides in einem Gebäude vereint?</p>	<p>Ja</p> <p>Ja</p> <p>Bitte eine vernünftige Abgrenzung wählen</p>
6.8	<p>Ist es korrekt, dass die Unterhalts-/Betriebskosten durch den Veranstalter im Quervergleich über alle Projekte geschätzt und bewertet werden?</p>	<p>Ja, das Gewicht ist klein.</p>
7.6	<p>TU-Vertrag wird mit offener Abrechnung und Kostendach vorgesehen. Wie werden die Einsparungen behandelt?</p>	<p>«Die echten Einsparungen (Unterschreitung des KV infolge Vergabeerfolge) im Vergleich zum Kostendach gemäss Werkvertrag werden zwischen TU und Bauherrschaft mit einem Split von 1/3 (TU) vs. 2/3 (Bauherrschaft) aufgeteilt.»</p>
8.2	<p>Ist es korrekt, dass die Umgebung im Bereich «Planungsperimeter für Gebäude» sowie im Bereich «Perimeter Umgebung / Veloparkierung» zu gestalten ist, weitere Flächen des Schulareals aber nicht zu bearbeiten sind?</p> <p>Wie scharf muss der Perimeter für Gebäude grundsätzlich eingehalten werden? Sind kleine Überschreitungen (wenige Meter) möglich?</p> <p>Ist der «Planungsperimeter für Gebäude» exakt gemäss Informationsplan einzuhalten, oder kann insbesondere gegen Osten und Westen leicht davon abgewichen werden, falls dies eine ortsbaulich vorteilhaftere Lösung ermöglicht und sofern die Vorgabe von ca. 2'000 m² für die Freifläche eingehalten wird (die aktuell im Informationsplan eingezeichnete Freifläche entspricht ca. 2'250m²)?</p> <p>Dürfen ausserhalb des Perimeters für Gebäude Anpassungen am Terrain vorgenommen werden?</p> <p>Gemäss Programm sind im digitalen Informationsplan die Strassenabstände und Höhenkoten eingetragen. Höhenlinien sind vorhanden. Auf welchem Layer sind die Strassenabstände und die Höhenkoten eingetragen?</p> <p>Gibt es eine Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Schulanlage? Wenn ja, können Sie diese bitte zur Verfügung stellen.</p>	<p>Ja</p> <p>Kleine Verschiebungen nach Westen und Osten sind zulässig (max. 2 m)</p> <p>Die Freifläche mit 2'000 m² ist zu respektieren</p> <p>Ja, höchstens + 50 cm</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt keinen Layer für Strassenabstände • Höhenkoten Layer ist _DGM <p>Nein</p>

8.4	<p>Vom bestehenden Schulhaus wurden nur PDF-Pläne zur Verfügung gestellt. Für die Bearbeitung des Wettbewerbs bitten wir um Abgabe der DWG-Pläne (Grundrisse, Schnitte und Ansichten)</p> <p>Vom Velounterstand wurden keine Pläne zur Verfügung gestellt. Für die Bearbeitung des Wettbewerbs bitten wir um Abgabe der DWG- und PDF-Pläne (Grundrisse, Schnitte und Ansichten)</p> <p>Ein georeferenzierter Kanalisations- und Umgebungsplan, wäre hilfreich.</p>	<p>Die Pläne sind auf der Homepage abrufbar www.kohli-partner.ch</p>
9.1	<p>Können die Ausstattungsgegenstände, welche dem Budget zugehörig sind respektive welche im Werkpreis einzurechnen sind genauer abgegrenzt werden?</p>	<p>Wird in der 2. Stufe beantwortet.</p>
9.7	<p>Der Einsatz von Alu-Rafflamellenstoren und das Schutzziel Hagelwiderstandsklasse 3 widersprechen sich. Ist die Ausrüstung mit einem automatischen Hagelschutz verlangt, damit die Storen hochgezogen werden, sobald eine Hagelwarnmeldung eingeht? Falls ja, ist ein solches System in den Kosten einzurechnen?</p> <p>Sind nur Alu-Rafflamellenstoren zugelassen oder sind auch alternative Sonnenschutzsysteme möglich (Markisen, Schiebeläden etc.)?</p>	<p>Auf den Hagelschutz wird verzichtet. Für die Beschattung (Sonne, Wind) und die Hagelwarnung ist eine Steuerung vorzusehen.</p> <p>Es sind Alu-Rafflamellenstoren vorzusehen.</p>
10.1	<p>Neben der Nutzung als Sporthalle ist eine Nutzung der Halle als Mehrzweckhalle für Veranstaltungen aufgeführt. Auf welche maximale Personenbelegung soll die Doppelhalle bei einer Nutzung als Mehrzweckhalle ausgelegt werden?</p> <p>Gemäss Programm gilt für die Raumhöhe Halle "frei beispielbare Höhe: 8 m "(Seite 26) und "32,5mx28mx9m mit Trennwand unterteilbar" (Seite 46). Welche Höhe muss bis UK Träger eingehalten werden?</p> <p>Die Anforderungen an die Doppelturnhalle sind gemäss Punkt 10 ausschliesslich für eine Doppelturnhalle Typ A auszulegen. Somit werden an der Decke keine statischen Massnahmen für eine Mehrzwecknutzung in der statischen Berechnung des Deckenaufbaus und der Kosten einzuplanen / -rechnen sein. Weiter wird es auch keine Zuschauertribüne oder einen Zuschauerbereich geben. Ist dies korrekt?</p>	<p>Die zusätzliche Doppelturnhalle soll nur für turnerische Zwecke der Schule(n) und der Vereine dienen. Es sind auch nicht-sportliche Nutzungen möglich. Allfällige Veranstaltungen sollen aber grundsätzlich in der bestehenden 3-fach-Turnhalle stattfinden.</p> <p>Raumhöhe 8 m ist verlangt nach BASPO</p> <p>Es werden keine zusätzlichen statischen Massnahmen verlangt.</p> <p>Auf Zuschauerbereiche wird verzichtet.</p>

10.1	<p>Gemäss dem Punkt 10.1 werden die festen Sportgeräte nicht dem Bestand entsprechend erweitert und können vom TU in der Herstellerwahl frei gewählt werden. Die Geräteanordnung der festen Turngeräte wird ausschliesslich in einer Hallenhälfte (Doppeltturnhalle Typ A) zu platzieren sein. Durch die mobile Trennwand fehlt eine feste Wand in der Gerätehalle gegenüber einer Einfachturnhalle. Somit muss dem Besteller bewusst sein, dass es bei der Gerätenzahl durch die Geometrie und der Sicherheitsabstände zwischen den Geräten und den Wandabständen zu Kompromissen in der Stückzahl aus dem Leistungsbeschrieb kommen kann. Die Geräteaufzählung im Programm 1 lässt somit in der Menge einen Spielraum für der Planung offen. Ist dies korrekt?</p> <p>Gemäss dem Punkt 10.1 soll der Prallschutz an den Wänden mittels flächenelastischer Elemente mit Akustik Holzverkleidung oder punktelastischen Elemente mit Textilverkleidung bis auf eine Höhe von 2.7m ausgeführt werden. Wir gehen davon aus, dass der Konstruktionsaufbau vom Prallschutz dabei nicht federn und für den Aufprall von Turngegenständen fest konstruiert sein muss. Ist dies korrekt?</p>	<p>Die Herstellerwahl wird nach Vorliegen der Offerten in der Realisierungsphase gemeinsam entschieden.</p> <p>Ja</p> <p>Ja</p>
10.12	<p>Gemäss Programm gilt „Personenaufzug rollstuhlgängig: für Material und mind. 13 Personen, 1000 Kg, Kabinenbreite 1.10 m x Kabinentiefe 1.40 m (Norm)“. Standardkabinengrösse für 13 Personen wäre 1.10 x 2.10. Ist nur die Kabinengrösse von 1.10 x 1.40 einzuhalten?</p>	<p>Die Kabine muss für den Einsatz von Paletthubwagen tauglich sein. Somit ist die Kabine mit 1.10 x 2.10 zu wählen.</p>

<p>10.15</p>	<p><i>Können Sie uns die gültigen Revisionsplanunterlagen der Haustechnik aus dem Bauphasenabschluss vom bestehenden Schulgebäude abgeben? Können Sie die Planunterlagen und Produkte der bestehenden Gonganlage und Alarmierung zur Verfügung stellen? Können Sie uns das Amok-Konzept der Schule abgeben?</i></p> <p><i>Können Sie uns ihr Konzept zum sommerlichen Wärmeschutz und der Kühlung erläutern und abgeben?</i></p> <p><i>Wir gehen davon aus, dass die Schnittstellen von der bauseitigen Fernwärme und dessen Netz an der Fassade vom Erweiterungsbau ist und dass der TU mittels Plattentauscher im Gebäude die Fernwärmeleitung in der Planung, Ausführung und Kostenermittlung übernimmt. Ist dies Korrekt?</i></p> <p><i>Der TU geht davon aus, dass das Brauchwasser im Sommer und im Winter über die bauseitige Fernwärme ins Gebäude gebracht wird und dass die Fernwärme nicht über den Sommer abgestellt wird. Ist dies korrekt?</i></p> <p><i>Können Sie uns das Konzept der Gebäudeautomation erläutern und abgeben?</i></p> <p><i>Wie ist das Konzept der All Gender Toiletten im bestehenden Schulhaus aktuell angewendet und wie wird dieser Punkt im Erweiterungsbau vom Besteller in der Nutzung neu angewendet? Aus dem Raumverzeichnis ist dieser Punkt nicht erkennbar. Können Sie dies erläutern und die Eckpunkte dazu angeben, was im Konzept eingepplant werden soll?</i></p> <p><i>Gemäss 10.15 wird die Schliessanlage für die Erweiterung auf einem bestehenden Schliessplan vom Besteller erweitert. Wir gehen davon aus, dass der Besteller dies bauseits mit dem aktuellen Ausrüster inkl. der Schliessfachplanung ausführt. Wenn der Frankenbetrag dazu das TU-Angebot einfließen soll, wird der Besteller ein fixer Budgetbetrag kommunizieren. Ist dies korrekt?</i></p> <p><i>An diversen Stellen wird auf bestehende GLS System(e) verwiesen, welche zu erweitern sind. Wir bitten um Angaben, welche(s) System(e) genau im Bestand vorhanden ist/sind (Hersteller, Software, etc.)</i></p> <p><i>Alternativ reichen uns zur Beurteilung auch die aktuellen Elektroschemata aller Anlagen oder der Kontakt zum damaligen Errichter.</i></p>	<p>Werden in der 2. Stufe geliefert.</p> <p>Die Gemeinde Niederrohrdorf stellt die Lieferung von Wärme und Kälte (Free-Cooling) ab der Übergabestation im Schulhaus Rüsler sicher.</p> <p>Nein, als Übergabestelle dient der Technikraum im Keller des Oberstufenzentrum Hüslerberg (vorbehältlich neues Konzept Haustechnik, welches in der 2. Stufe abgegeben wird)</p> <p>Ja</p> <p>Im Programm 2. Stufe werden sich die ehemaligen Fachingenieure des Oberstufenzentrum zu den gestellten Fragen äussern.</p> <p>Aktuell und in Zukunft ist das Konzept der All Gender Toiletten kein Thema. Für die Toiletten sind die Angaben gemäss Programm zu beachten.</p> <p>Der Gemeindeverband ist hierfür zuständig. Details werden in der 2. Stufe kommuniziert.</p> <p>Die Haustechnik-Steuerung wird über KNX-Komponenten betrieben. Die Betreiberin des Gebäudeleitsystems ist die Reimat AG, Othmarsingen.</p>
--------------	--	---

10.16	<p>Die vorgegebene Norm SIA 181: 2006 mit deren Empfehlungen an die DIN 18041 ist für uns verständlich und kann in diesem Fall der Schul- und Sportnutzung im Projekt angewendet werden. Dabei gehen wir davon aus, dass per Definition das ganze Erweiterungsprojekt mit den Schulräumen und der Turnhalle als eine Nutzungseinheit ausgelegt wird. Ist dies korrekt?</p>	Ja
11.6	<p>Ist es korrekt, dass gegenüber dem Kulturland im Süden (Parzelle 243) die Grenzabstände gemäss BNO Niederrohrdorf § 33 gelten, aber ansonsten keine Grenzabstände innerhalb des «Planungsperimeters für Gebäude» gemäss Informationsplan einzuhalten sind?</p>	<p>Gegenüber dem Kulturland gelten die Abstände gemäss § 33 BNO. Der Gemeinderat legt die Baumasse und Abstände unter Berücksichtigung privater und öffentlicher Interessen fest. Gegenüber angrenzenden Wohnzonen sind deren Abstandsvorschriften einzuhalten. Gegenüber der Parzelle Nr. 241 gilt der Strassenabstand. Gegenüber den Parzellen Nrn. 239 und 1066 kommen demnach die Baumasse und Grenzabstände der Wohnzone 2 [W2] zur Anwendung. Werden die zulässigen Baumasse der Wohnzone 2 überschritten (Gebäudehöhe grösser 11m, Gebäudelänge grösser 40m), so sind entsprechend grössere Grenzabstände vorzusehen. Bis zu einer Gebäudehöhe von 15m wären die Abstandsvorschriften der Wohn- und Gewerbezone WG3 sinngemäss anzuwenden. Die Abstandsvorschriften für höhere Gebäude sind im Einzelfall zu prüfen.</p>
11.7	<p>Wir bitten um Angabe der Räumlichkeiten im UG des Bestandesbaus, welche aus Sicht des Veranstalters angepasst oder umgenutzt werden könnten, um eine Verbindung zum Neubau zu gewährleisten</p>	<p>Eine unterirdische Verbindung zum Bestandesbau ist anhand der Planunterlagen sinnvoll zu planen. Sinnvoll erscheint eine solche im Bereich der Räume MT -1.11, MT -1.12 und MT -1.13 sowie WT -1.05 und WT -1.06.</p>
11.10	<p>Sind insgesamt 100 zusätzliche, gedeckte Veloabstellplätze vorzusehen?</p> <p>Wie viele Veloabstellplätze sind aktuell vorhanden?</p> <p>Was ist unter «Umnutzung des bestehenden Veloraumes» zu verstehen?</p> <p>Können alle Veloabstellplätze oder ein Teil der Abstellplätze auch in einem separaten Unterstand untergebracht werden?</p> <p>Kann für einen separaten Unterstand auch der Bereich «Freifläche für spätere Etappe» in Anspruch genommen werden?</p>	<p>Ja</p> <p>92 Veloabstellplätze im Holzpavillon, 38 Veloabstellplätze für Schüler, 28 für Lehrer (gedeckt) zwischen Mehrzweck- und Turnhalle (Geb. Nr. 1041 und 1136)</p> <p>Umbauen, einbauen (Boden absenken, Parkierung auf 2 Ebenen, usw.)</p> <p>Eher nein, der bestehende Standort ist gut.</p> <p>Nein</p>

11.11	<p><i>Wo befindet sich das bestehende Rückhaltebecken mit Versickerung? Ist dieses im Informationsplan eingezeichnet (begrenzt durch die geschwungene Linie)? Falls nicht, kann das Becken auf dem Informationsplan eingetragen werden?</i></p> <p><i>Können die Erwartungen zur Umgebungsgestaltung der Schule vom Besteller klarer formuliert werden?</i></p> <p><i>Gibt es keine Synergien zwischen Sport innen und aussen (wie z.B. gemeinsame Gerätenutzung, usw.)?</i></p>	<p>Siehe Orthofoto Hüslerberg (helle Fläche westlich der prov. Schulcontainer) siehe Homepage www.kohli-partner.ch</p> <p>Nein, wir erwarten entsprechende Vorschläge.</p> <p>Nein</p>
11.13 4.1 6.6	<p><i>Wir gehen davon aus, dass kein Energielabel zur Anwendung kommen und die gültigen SIA-Normen angewendet werden. Das Gebäude wird nicht zertifiziert. Ist dies korrekt?</i></p>	<p>Minergie-ECO ist zu zertifizieren.</p>
11.14	<p><i>Der Satz« ... der Einbau von Free-Cooling über die Lüftungsanlage und eine PV-Anlage sind mit Klimaanlage anzustreben» ist nicht verständlich. Was ist gemeint? Ist eine aktive Klimaanlage gewünscht?</i></p> <p><i>Der Anschluss an das Fernwärmenetz widerspricht dem Einbau von Free-Cooling (Wärmepumpe mit Erdsonden oder Grundwasser notwendig). Wird vom AEW auch ein Fernkältenetz angeboten? Wir bitten um eine exakte Definition, wie mit der Kühlung des Gebäudes umzugehen ist.</i></p> <p><i>Wir lesen das Kapitel derart, dass die PV-Anlage, eine Klimaanlage, Free-Cooling, Nachtauskühlung und der sommerliche Wärmeschutz definitiv mit einzuplanen sind (nicht nur anzustreben). Korrekt?</i></p>	<p>Die Gemeinde Niederrohrdorf stellt die Lieferung von Wärme und Kälte (Free-Cooling) ab Übergabestation im Schulhaus Rüsler sicher. Auch die Lieferung von Wärme für die Brauchwassererwärmung im Sommer. Die Gemeinde Niederrohrdorf ist bestrebt, den gesamten Campus der beiden Schulen mit einer zentralen Lösung zu versorgen. Aktuell ist seitens der Gemeinde Niederrohrdorf geplant, dass die AEW Energie AG im Schulhausneubau der Primarschule eine zusätzliche Heizzentrale mit Wasser-Wasser-Wärmepumpen errichtet und der Gemeinde Niederrohrdorf Wärme und Kälte im Contracting verkauft.</p> <p>Ja</p>
11.23	<p><i>Aktuell stehen auf dem Projektierungsperimeter zwei grössere Schulraumprovisorien, welche auch im Betrieb sind. Da das Projekt für die Erweiterung auch in diesem örtlichen Bereich zu stehen kommt, gehen wir davon aus, dass die beiden Provisorien vor dem Baustart zurückgebaut sind und dieser Schulbetrieb und dessen neues Provisorium während der Bauphase nicht auf dem Areal der Oberstufe stehen wird. Ist dies korrekt?</i></p>	<p>Ja</p>
Anhang I	<p><i>Ist der „Anhang 1: heutige Räume des Oberstufenzentrums Hüslerberg“ rein informativ oder sind diesbezüglich Projektierungsarbeiten notwendig?</i></p>	<p>Informativ</p>

<p>Anhang II</p>	<p>Unter Punkt 9 «Anforderungen zum Oberstufenzentrum» fehlen die Informationen zu einigen Räumlichkeiten im Raumprogramm. Wir bitten um Angaben zum Ausbau und zur Ausstattung von folgenden Räumen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Natur und Technik (NT) mit Material- und Vorbereitungsraum • Textiles Gestalten mit Material- und Vorbereitungsraum • Technisches Gestalten mit Material- und Vorbereitungsraum • Schulküchen, Funktionsraum • Teeküche, Rückzugskojen, Besprechung, Heilpädagogie, Hausdienst und Lager • Musikräume, Musikkojen • Kopierraum, Aufenthaltsraum SuS • Lager Lehrmittel, Papeteria <p>Im Raumprogramm auf der Seite 45 verstehen sich die m²-Angaben in der Spalte 3 pro Raum (Anzahl Spalte 1). Jedoch auf der Seite 46 verstehen sich die m²-Angaben in der Spalte 3 als totale Grundfläche über die gesamte Anzahl Räume in der Spalte 1. Können Sie uns diese Interpretation bestätigen oder weiter ausformulieren? Wie wird dieser Punkt auf Seite 45 in Bezug auf die WC-Damen / -Herren / -Lehrer / -IV (30m²) pro Geschoss angewendet? Können Sie uns dazu die Raumaufschlüsselung inkl. Raumgrößen konkret erläutern und in einer Tabelle ergänzen?</p> <p>Für wen sind die beiden Rückzugskojen à je 15 m² in der Nutzung gedacht?</p> <p>Für wen sind die Aufenthaltsräume SuS pro Geschoss à 25m² in der Nutzung gedacht?</p> <p>Gemäss Programm ist die spätere Etappe schematisch darzustellen und auf dem Modell mit einem abnehmbaren Volumen aufzuzeigen. Ist das notwendig, auch wenn im Informationsplan bereits eine Freifläche für die spätere Etappe definiert wurde (vgl. auch Anhang II Raumprogramm Neubau S. 46)? Falls ein Baukörper auszuweisen ist: von welcher Geschossfläche ist für die spätere Etappe auszugehen?</p> <p>Dürfen wir davon ausgehen, dass genügend Kapazität der Heizung im Bestand für den Neubau vorhanden ist? Zudem bitten wir um Zustellung des Bestandesschemata der Heizungsanlage.</p>	<p>Hier handelt es sich um gängige Standard – Räume mit üblicher Einrichtung (siehe auch die heutigen Räume im Oberstufenzentrum Hüslerberg).</p> <p>Die Größen der WC sind der Belegung pro Geschoss anzupassen</p> <p>Die Rückzugskojen sind für die Schüler und Schülerinnen gedacht.</p> <p>Die Aufenthaltsräume SuS sind für die Schüler und Schülerinnen gedacht.</p> <p>Die spätere Etappe ist im Modell nicht darzustellen.</p> <p>Das erweiterte Fernwärmenetz bietet genügend Kapazität bezüglich Heizleistung. Details folgen in der 2. Stufe.</p>
------------------	---	---

<p>Anhang IV</p>	<p><i>Der "Planungsperimeter für Gebäude" ist für das Raumprogramm recht knapp bemessen. Kann der "Perimeter Freifläche für spätere Etappe" unterbaut werden? Bspw. mit einer unterirdischen Turnhalle?</i></p> <p><i>Dürfen Dachvorsprünge und Vordächer den "Planungsperimeter für Gebäude" überschreiten?</i></p> <p><i>Der Eingriffsperimeter "Umgebung" ist im Anhang IV auf den bestehenden Velounterstand beschränkt. Die rotpunktierte Linie beschränkt sich auf die Gebäude. Können Sie uns diesen Plan im Anhang mit dem "Projektperimeter Umgebung" ergänzen?</i></p>	<p>Der Perimeter Freifläche darf nur im äussersten Notfall beansprucht werden.</p> <p>Ja</p> <p>Die Umgebungsgestaltung im Perimeter Gebäude verstehen wir als selbstverständlich</p>
	<p><i>Gibt es Bäume, die unter Schutz stehen in Perimeter?</i></p> <p><i>Sind invasive Neophyten vorhanden?</i></p> <p><i>Können Sie bitte einen Katasterplan 1:500 mit verschiedenen Klassen/Layers zu Verfügung stellen.</i></p> <p><i>Sind Dienstbarkeiten für die Parzelle vorhanden? Falls ja, bitten wir um Zustellung.</i></p> <p><i>Sind die Umzugs- und Installationskosten des provisorischen Pavillons während der Bauzeit in Preis einzurechnen?</i></p>	<p>Nein</p> <p>Nein</p> <p>siehe Homepage www.kohli-partner.ch</p> <p>Siehe beiliegender Grundbuchauszug</p> <p>Nein</p>

Geht an: - Bewerber durch Veröffentlichung auf www.kohli-partner.ch
- Gemeinderat

Wohlen, den 22.11.2024



Telefon 056 621 93 91
Telefax 056 621 05 20
E-Mail info@kohli-partner.ch
Internet www.kohli-partner.ch